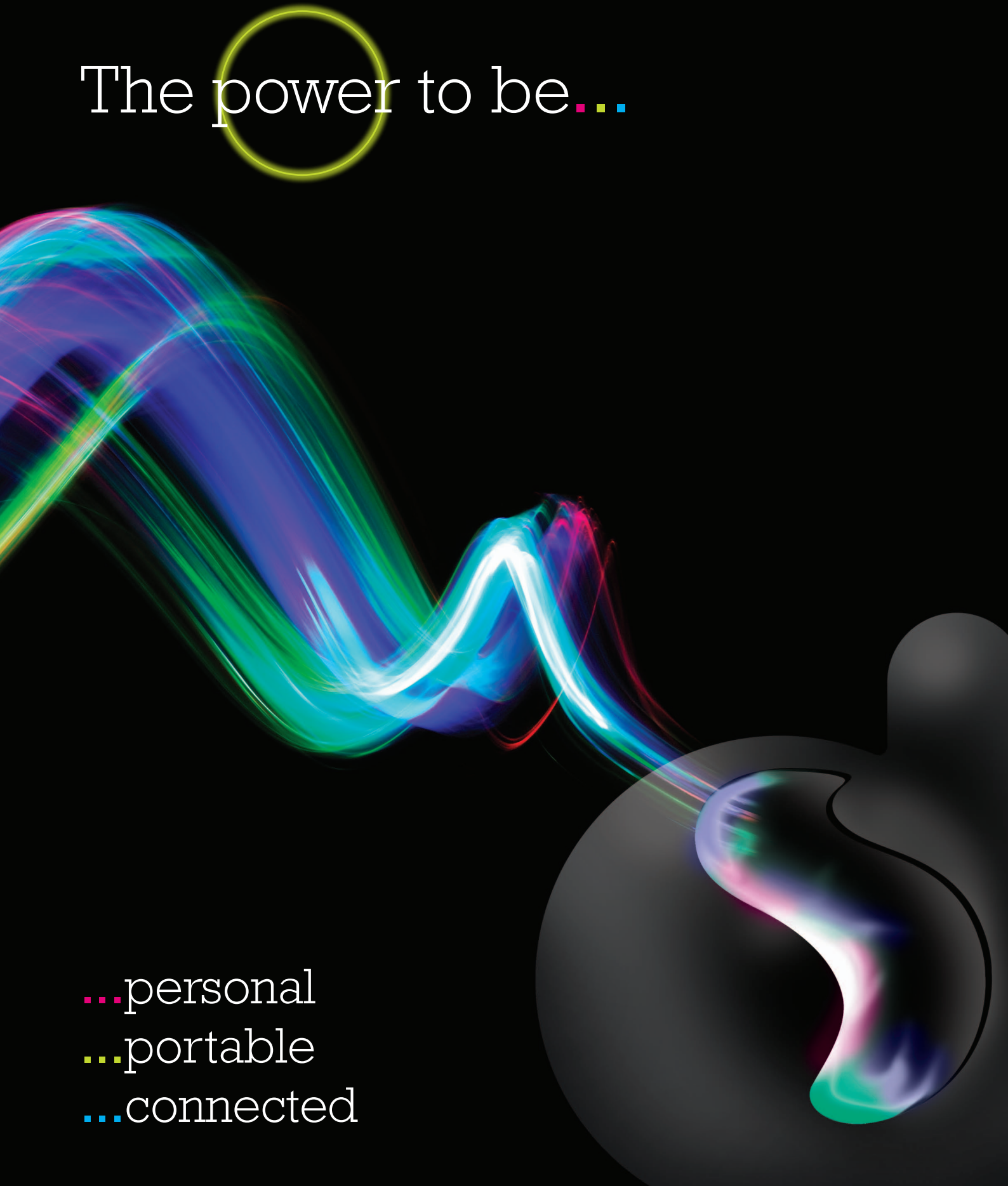
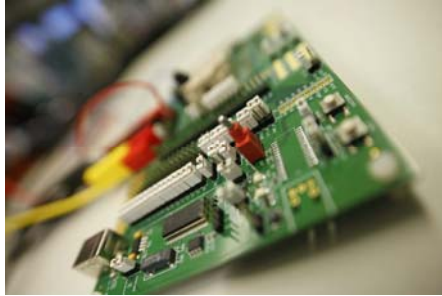


The power to be...

...personal
...portable
...connected





Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1: Geschäftsentwicklung

Pressemeldung vom 2. Mai 2012	1
Analyse der wirtschaftlichen Situation	5
Weitere Informationen	10
Stellungnahme des CEO und CFO	10

Abschnitt 2: Konzernzwischenabschluss und Anhang

Konzernbilanz (ungeprüft)	11
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	12
Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft).....	13
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	14
Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)	15
Konzernanhang (ungeprüft)	16

Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte nicht geprüfte Übersetzung des englischen Zwischenberichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens www.dialog-semiconductor.de erhältlich ist.

Pressemeldung vom 2. Mai 2012

DIALOG SEMICONDUCTOR GIBT DIE ERGEBNISSE FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2012 BEKANNT

Das Unternehmen meldet Rekordumsatz von 166,3 Millionen US-Dollar im ersten Quartal und starke Umsatzsteigerung von 69% gegenüber dem Vorjahr

Kirchheim/Teck, Germany, 2. Mai 2012 – Dialog Semiconductor Plc (FWB: DLG), ein Anbieter von hochintegrierten, innovativen Halbleiterlösungen für Powermanagement, Audio und energieeffizienter drahtloser Kommunikation im Nahbereich, gibt heute die Ergebnisse für das am 30. März 2012 beendete erste Quartal bekannt.

FINANZIELLE HIGHLIGHTS DES ERSTEN QUARTALS 2012 (*)

- Der Umsatz lag im ersten Quartal 2012 bei 166,3 Mio. US-Dollar, was einer Steigerung von 68,9 % gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2011) entspricht.
- Das Betriebsergebnis nach IFRS (EBIT) für das erste Quartal 2012 betrug 12,3 Mio. US-Dollar oder 7,4% des Umsatzes. Das bereinigte(*) Betriebsergebnis belief sich im ersten Quartal 2012 auf 21,5 Mio. US-Dollar bzw. 13,0% des Umsatzes.
- Im ersten Quartal 2012 betrug das bereinigte(*) EBITDA(**) 27,1 Mio. US-Dollar bzw. 16,3% des Umsatzes im Vergleich zu 17,2 Mio. US-Dollar bzw. 17,5% des Umsatzes im ersten Quartal 2011.
- Der bereinigte(*) verwässerte Gewinn je Aktie für das erste Quartal 2012 betrug 27 US-Cent, ein Anstieg von 7 US-Cent gegenüber dem ersten Quartal 2011.
- Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf 136,3 Mio. US-Dollar, eine Zunahme von 22,8 Mio. US-Dollar gegenüber dem vorangegangenen Quartal.
- Im Laufe des Quartals erfolgte die Emission einer Wandelanleihe im Volumen von 201 Mio. US-Dollar, die nach Ende des Berichtszeitraums am 12. April erfolgreich abgeschlossen wurde.
- Das Unternehmen liegt im Plan, seine Ziele für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zu erreichen.

OPERATIVE HIGHLIGHTS DES ERSTEN QUARTALS 2012

- Die Umsätze erreichten im ersten Quartal Rekordniveau, weil das Unternehmen von der anhaltend hohen Nachfrage nach Powermanagement-Halbleiterlösungen (PMIC) für Smartphones und Tablet-PCs profitierte und dadurch die Einführung neuer Produkte bei branchenführenden Kunden unterstützen konnte.
- Dialog gab eine Kooperation mit TSMC bekannt, in deren Mittelpunkt ein neues Herstellungsverfahren (BCD) für 0,13-µm-Halbleiter stehen soll.
- Als weltweit erstes Unternehmen integrierte Dialog einen 32-Bit-ARM-Prozessor in einen Mixed-Signal PMIC zur intelligenten Steuerung der digitalen Stromversorgung in Quad-Core-Handys.
- Die Produktfamilie der Green-VOIP-Halbleiter wurde um den neuen Chipsatz SC14453 erweitert, der verbesserte Audio-, Sicherheits- und Grafikfunktionen aufweist.
- Eröffnung einer asiatischen Niederlassung in Taipeh, um der steigenden Nachfrage nach unseren Produkten in Asien gerecht zu werden.

Dr. Jalal Bagherli, CEO von Dialog, kommentierte die Ergebnisse:

„Der Start in das Jahr 2012 war ausgesprochen gut. Dank des ungebrochenen Erfolges unserer trendbestimmenden Kunden im Smartphone- und Tablet-Bereich fiel der saisonal bedingte Rückgang im ersten Quartal geringer aus als üblich. Besonders erfreut bin ich darüber, dass wir es ein Quartal früher als anvisiert geschafft haben, die Bruttomarge gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum zu steigern. Ich denke, dass sich diese schrittweise Aufwärtsentwicklung im Jahresverlauf fortsetzen wird. Im ersten Quartal brachten wir außerdem eine erfolgreiche Wandelanleiheemission mit einem Volumen von 201 Mio. US-Dollar auf den Weg. Dadurch konnten wir unser bereits robustes Liquiditätspolster stärken und unsere Positionierung im Hinblick auf mögliche Zukäufe verbessern.“

FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Der Umsatz erreichte im ersten Quartal 2012 insgesamt 166,3 Mio. US-Dollar. Damit lag er um 68,9% über den 98,5 Mio. US-Dollar in Q1 2011 und um 3,3% unter den Umsätzen von 172,1 Mio. US-Dollar im Vorquartal.

Das erste Quartal ist üblicherweise das schwächste Quartal unseres Geschäftsjahres. Allerdings fiel dieses Jahr der saisonale Rückgang geringer als üblich aus und es konnte eine sehr starke Umsatzentwicklung im ersten Quartal verzeichnet werden. Zwei entscheidende Faktoren führten zu diesem Ergebnis. Erstens war die Nachfrage seitens unserer branchenführenden Kunden angesichts der Produkteinführungen im Smartphone- und Tablet-Bereich im ersten Quartal besonders hoch. Zweitens wurden gegen Ende des Quartals verstärkt Waren aus Konsignationslagern abgerufen. Dies war früher als ursprünglich geplant, was zu einem starken Quartalsende führte.

Die Bruttomarge lag im ersten Quartal 2012 bei 36,9% des Umsatzes. Dies entspricht einem Anstieg um 0,4 Prozentpunkte gegenüber 36,5% im vierten Quartal 2011 und einem Rückgang von 4,3 Prozentpunkten gegenüber 41,2% in Q1 2011. Die bereinigte(*) Bruttomarge betrug im ersten Quartal 2012 37,3% verglichen mit 37,1% im vierten Quartal 2011. Diese Margenverbesserung gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum ist somit ein Quartal früher eingetreten als angenommen, nachdem bereits zu Beginn des Q1 2011 eine Stabilisierung zu beobachten war.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Allgemeinen und Verwaltungskosten lagen im ersten Quartal 2012 bei 17,2% bzw. 12,3% des Umsatzes, verglichen mit 19,4% bzw. 13,7% im ersten Quartal 2011 und 14,5% und 9,4% im vorangegangenen Quartal. Dies entspricht einem absoluten Anstieg um 7,9 Mio. US-Dollar gegenüber dem Vorquartal auf 49,1 Mio. US-Dollar. Die Allgemeinen und Verwaltungskosten beinhalteten im ersten Quartal 2012 Einmalkosten von 3,4 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit der Emission der Wandelanleihe. Die bereinigten(*) Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Allgemeinen und Verwaltungskosten lagen im ersten Quartal 2012 bei 16,3% bzw. 7,9% des Umsatzes, verglichen mit 17,9% bzw. 9,7% des Umsatzes im ersten Quartal 2011.

Das nach IFRS ermittelte Betriebsergebnis belief sich im ersten Quartal 2012 auf 12,3 Mio. US-Dollar bzw. 7,4% des Umsatzes. Im Vergleich dazu betrug das Betriebsergebnis im ersten Quartal 2011 8,0 Mio. US-Dollar bzw. 8,1% des Umsatzes und im vorangegangenen Quartal 12,5% des Umsatzes. Das bereinigte(*) Betriebsergebnis betrug im ersten Quartal 2012 21,5 Mio. US-Dollar bzw. 13,0% des Umsatzes gegenüber einem bereinigten(*) Betriebsergebnis von 13,8 Mio. US-Dollar bzw. 14,0% des Umsatzes im ersten Quartal 2011 und 26,1 Mio. US-Dollar bzw. 15,2% im vorangegangenen Quartal. Im ersten Quartal 2012 betrug das bereinigte(*) EBITDA(**) 27,1 Mio. US-Dollar bzw. 16,3% des Umsatzes im Vergleich zu 17,2 Mio. US-Dollar bzw. 17,5% im ersten Quartal 2011 und 33,3 Mio. US-Dollar bzw. 19,4% im vorangegangenen Quartal.

Die Netto-Steuerbelastung belief sich insgesamt auf 3,4 Mio. US-Dollar im ersten Quartal 2012. Damit ergibt sich ein effektiver Steuersatz von insgesamt 27,0 % für Q1 2012.

Im ersten Quartal 2012 betrug der Konzerngewinn nach IFRS 9,1 Mio. US-Dollar bzw. 14 US-Cent je Aktie (unverwässert) bzw. 13 US-Cent je Aktie (verwässert). Im Vergleich dazu lag der Konzerngewinn im ersten Quartal 2011 bei 7,7 Mio. US-Dollar oder 12 US-Cent je Aktie unverwässert und verwässert sowie 19,1 Mio. US-Dollar oder 30 US-Cent je Aktie (unverwässert) bzw. 28 US-Cent je Aktie (verwässert) im vorangegangenen Quartal. Der bereinigte(*) Gewinn je Aktie (verwässert) betrug im ersten Quartal 2012 27 US-Cent. Im Vergleich dazu lag der bereinigte(*) Gewinn je Aktie im ersten Quartal 2011 bei 20 US-Cent und im vorangegangenen Quartal bei 35 US-Cent.

Zum Ende des ersten Quartals 2012 betrug unser Vorratsbestand 80,7 Mio. US-Dollar (oder ~ 69 Tage), was einem Anstieg von 18,1 Mio. US-Dollar gegenüber dem vorangegangenen Quartal entspricht. Dieser Vorratsbestand ist unserer Meinung nach ausreichend, um die bestehende Nachfrage des Unternehmens, das für das zweite Halbjahr dieses Jahres erwartet wird, zu bedienen.

Der Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft betrug 35,8 Mio. US-Dollar. Zum Ende des ersten Quartals 2012 beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 136,3 Mio. US-Dollar. Dies entspricht einer Steigerung von 22,8 Mio. US-Dollar gegenüber dem vorangegangenen Quartal und ist ein Beleg für das starke Cashflow-Potenzial des Geschäftsmodells von Dialog.

In Q1 2012 platzierte Dialog eine Wandelanleihe mit einer Laufzeit von 5 Jahren und erzielte dadurch einen Bruttoerlös von 201 Mio. US-Dollar. Die Emission wurde am 12. April, nach Ende des Berichtszeitraums, erfolgreich abgeschlossen. Die am Euro MTF-Markt der Luxembourg Stock Exchange notierte Anleihe ist in Stammaktien von Dialog Semiconductor wandelbar, die am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden. Die Anleihen wurden zu 100% ihres Nennwerts und mit einem halbjährlich nachschüssig zu zahlendem Kupon von 1,0% p. a. emittiert. Der

Wandlungspreis beläuft sich auf 29,5717 US-Dollar (22,367 Euro), was einem Aufschlag von 35% auf den volumengewichteten XETRA-Durchschnittskurs der Stammaktie von Dialog Semiconductor (Stand beim Pricing am 8. März 2012) entspricht.

(*) Die „bereinigten“ Ergebnisse basieren auf den IFRS-Zahlen und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und entsprechende Sozialversicherungsbeiträge (Q1 2012: 3,7 Mio. US-Dollar), Einmalkosten im Zusammenhang mit der Platzierung einer Wandelanleihe (siehe Fußnote 8 des Konzernzwischenabschlusses) (Q1 2012: 3,4 Mio. US-Dollar), Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel Semiconductor („SiTel“) (Q1 2012: 1,5 Mio. US-Dollar) sowie Abschreibungen im Zusammenhang mit zuvor aktivierten F&E-Ausgaben für SiTel-Produkte am Ende ihres Lebenszyklus (Q1 2012: 0,6 Mio. US-Dollar). Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen.

(**) Das EBITDA ist als operatives Ergebnis nach Abzug der Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (Q1 2012: 2,7 Mio. US-Dollar), der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (Q1 2012: 4,7 Mio. US-Dollar) und der Verluste aus Veräußerungen sowie der Wertberichtigung des Anlagevermögens (Q1 2012: 0,2 Mio. US-Dollar) definiert.

OPERATIVE ENTWICKLUNG

Innerhalb des Geschäftsbereichs Mobile Systems war im ersten Quartal weiterhin eine beschleunigte Entwicklung der Design Wins bei mobilen Endgeräten festzustellen. Zudem standen in Asien ein erfolgreiches Plattform-Design bei einem erstrangigen OEM für die Smartphone-Plattform für unsere Power-Management- und Audiotechnologie zu Buche. Sowohl der Smartphone- als auch der Tablet-Markt, die 2011 beide eine sehr aufstrebende Entwicklung verzeichneten und zum starken Umsatzwachstum von Dialog beitrugen, haben für uns eine herausragende Bedeutung und tragen zu unseren weiteren Wachstumsplänen bei.

Im Berichtsquartal unterzeichneten wir mit ARM eine Lizenzvereinbarung, die uns die Verwendung des Cortex™-M0-Prozessors in der zukünftigen Generation unserer Powermanagement-Chips ermöglicht. Dadurch wird erstmals ein Standard-32-Bit-Prozessor in einem Mixed Signal PMIC integriert sein. Die Kombination dieser Technologien sorgt für eine deutlich verbesserte Rechenleistung. Die System-PMICs von Dialog ermöglichen somit eine überlegene Steuerung der Stromversorgung und ein präzises Management der Batterie in mobilen Endgeräten. Diese PMICs sind für die neuesten Plattformen mit High-End Multicore-Prozessoren konzipiert, in puncto Leistung und Effizienz branchenführend und verlängern die Batterielaufzeit signifikant.

Die strategische Partnerschaft mit TSMC wird weiter intensiviert. Im ersten Quartal kündigten wir eine Kooperation zur Entwicklung einer neuen Bipolar-CMOS-DMOS (BCD)-Technologie mit 0,13-µm-Strukturen an, die speziell für den Einsatz in leistungsstarken Powermanagement-Schaltkreisen mobiler Endgeräte konzipiert ist. Dadurch kann Dialog noch höher integrierte und kleinere Single-Chip-Komponenten mit optimierten Eigenschaften für mobile Endgeräte wie Tablet-PCs, Ultrabooks und Smartphones auf den Markt bringen, zumal sich die Branche gegenwärtig auf 300-mm-Wafer für Mixed Signal-ICs ausrichtet. TSMC wurde anlässlich der Feier zur Eröffnung unserer Niederlassung in Taipeh zum Supplier of the Year für 2011 gekürt.

Im Geschäftsbereich Connectivity konnten wir im ersten Quartal 2012 mit dem auf besonders leistungsfähige Endgeräte ausgerichteten Chipsatz SC14453 den jüngsten Zugang zu unserer Green-VoIP-Produktfamilie verzeichnen. Der Einchip-Prozessor ergänzt das VoIP-Portfolio als neues Flaggschiff-Produkt und ermöglicht eine Integration der Hardware-Komponenten, die in puncto Audio-, Sicherheits- und Grafikfunktionalität völlig neue Maßstäbe in der Branche setzt. Für unsere SmartPulse™-Module auf Basis der DECT Technologie mit extrem niedrigem Energieverbrauch können wir weiterhin einen Anstieg der Design Wins in den Bereichen Hausautomatisierung über das Internet sowie medizinische Geräte zur Gesundheitsüberwachung feststellen.

Damit wir das Potenzial in Asien und insbesondere den zukünftigen Nachfrageanstieg, den wir für PMICs in den Einsatzgebieten Ultrabooks, Smartphones und Tablets sehen, besser nutzen können, haben wir im ersten Quartal eine Niederlassung in Taipeh (Taiwan) eröffnet.

AUSBLICK

Für das zweite Quartal 2012 rechnen wir mit einem Umsatz zwischen 158 und 168 Mio. US-Dollar, was ein erneut deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr wäre. Wir sind nunmehr zunehmend zuversichtlich, die aktuellen Umsatzerwartungen des Marktes für das Gesamtjahr zu erfüllen, die von einer starken saisonalen zweiten Jahreshälfte und neuen Produkteinführungen unserer Kunden angetrieben werden.

Wir sind weiterhin der Ansicht, dass wir den positiven Trend der schrittweisen Margenzuwächse, die im ersten Quartal erreicht wurden, 2012 aufrechterhalten können, wozu auch die erhöhte Visibilität in Bezug auf die Lieferkette beiträgt.

Telefonkonferenz am Mittwoch, den 2. Mai 2012, um 09:00 Uhr (UK) / 10:00 Uhr (CET)

Dialog Semiconductor lädt sie ein, an einer Management-Diskussion teilzunehmen, bei der das Management Informationen zu den Ergebnissen des ersten Quartals 2012 erläutern wird. Um an der Konferenzschaltung teilzunehmen, wählen Sie bitte folgende Telefonnummern: Deutschland: 0800 101 4960, Großbritannien: 0800 694 0257, USA: +1866 966 9439 und andere Länder +44 (0)1452 555 566 (kein Zugangscode erforderlich). Eine Aufzeichnung ist für die Dauer von 30 Tagen nach der Telefonkonferenz unter +44 (0)1452 550 000 (Zugangscode 66707114#) verfügbar. Außerdem finden Sie kurz nach der Telefonkonferenz eine Aufzeichnung auf der Website des Unternehmens unter:

http://www.diasemi.com/investor_relations.php

Zusätzliche Informationen über diese Mitteilung, darunter die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz und die konsolidierte Kapitalflussrechnung für das am 30. März 2012 zu Ende gegangene Quartal können Sie auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations einsehen.

Für weitere Informationen:

Dialog Semiconductor	FTI Consulting London	FTI Consulting Frankfurt
Neue Straße 95	Matt Dixon	Ivo Lingnau
D-73230 Kirchheim/Teck	T +44 20 7269 7214	T +49 49 (0)69 9203 7133
Germany	matt.dixon@fticonsulting.com	ivo.lingnau@fticonsulting.com
T: +49 7021 805 412		
dialog@fticonsulting.com		
www.dialog-semiconductor.com		

Information über Dialog Semiconductor:

Dialog Semiconductor entwickelt hoch integrierte Mixed-Signal-Schaltungen (ICs), die für den Einsatz in tragbaren, energieeffizienten Anwendungen für drahtlose Kommunikation im Nahbereich, Display, Beleuchtungen sowie für Anwendungen im Automobilsektor optimiert sind. Das Unternehmen bietet seinen Kunden einen flexiblen und dynamischen Produkt-Support, Weltklasse-Innovationen sowie die Gewissheit, einen etablierten Geschäftspartner an ihrer Seite zu haben.

Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht das energieeffiziente Powermanagement von Systemen und nun auch die kürzlich erworbenen drahtlosen Nahbereichs- und VoIP-Technologien, für die Dialog umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der schnellen Entwicklung integrierter Schaltungen für Handheld-Produkte inklusive Smartphones, Tablet PCs, digitale Schnurlostelefone sowie Anwendungen im Bereich Gaming mitbringt.

Dialogs Prozessor-Companionchips tragen wesentlich zur Leistungssteigerung von Handheld-Produkten im Sinne einer optimierten Akkulaufzeit und zum Multimedia-Erlebnis der Endabnehmer bei. Bei der Zusammenarbeit mit seinen Weltklassepartnern in der Produktion setzt Dialog auf das „Fabless“-Geschäftsmodell.

Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor Plc befindet sich bei Stuttgart mit einer weltweiten Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie Marketingorganisation. 2011 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von circa 527 Mio. US-Dollar und war eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Das Unternehmen beschäftigt ca. 675 Mitarbeiter und ist an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) innerhalb des TecDax gelistet.

Zukunftsgerichtete Angaben:

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Angaben“ über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Die Begriffe „antizipiert“, „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt“, „beabsichtigt“ und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen zukunftsgerichtete Angaben. Solche Angaben sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in der Halbleiter und Telekommunikationsindustrie, Veränderungen der Wechselkurse, die Zinsentwicklung, die zeitliche Abstimmung von Kundenbestellungen mit dem Herstellungsprozess, überschüssige oder ungängige Vorratsbestände, die Auswirkung von Konkurrenzprodukten sowie deren Preisstellung, politische Risiken in Ländern, in denen wir unser Geschäft betreiben oder Verkäufe tätigen sowie Beschaffungsknappheit. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift „Risikobericht“ in unserem aktuellen Geschäftsbericht beschrieben), eintreten oder sich die den Angaben zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Angaben genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben nicht die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen. Jedoch ersetzen spätere Angaben jeweils frühere Angaben.

Analyse der wirtschaftlichen Situation

Die folgenden Tabellen zeigen die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in US-Dollar sowie in Prozent der Umsatzerlöse für das erste Quartal 2012 und 2011:

	1. Januar bis 30. März 2012		1. Januar bis 1. April 2011		Veränderung %
	000US\$	in % vom Umsatz	000US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Mobile Systems	132.143	79,4	68.532	69,6	92,8
Automobil/Industrie	10.117	6,1	12.175	12,4	(16,9)
Connectivity	24.088	14,5	17.850	18,1	34,9
Überleitung	-	0,0	(79)	(0,1)	(100,0)
Umsatzerlöse	166.348	100,0	98.478	100,0	68,9
Umsatzkosten	(104.902)	(63,1)	(57.863)	(58,8)	81,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	61.446	36,9	40.615	41,2	51,3
Vertriebskosten	(9.289)	(5,6)	(6.134)	(6,1)	51,4
Allgemeine und Verwaltungskosten	(11.215)	(6,7)	(7.435)	(7,5)	50,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	(28.639)	(17,2)	(19.084)	(19,4)	50,1
Betriebsergebnis	12.303	7,4	7.962	8,1	54,5
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	99	0,1	282	0,3	(64,9)
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(43)	0,0	(34)	0,0	26,5
Währungsergebnis	159	0,1	353	0,4	(55,0)
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.518	7,5	8.563	8,7	46,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.380)	(1,9)	(901)	(0,9)	275,1
Konzernergebnis	9.138	5,5	7.662	7,8	19,3

Ertragslage

Segmentberichterstattung

Die Umsatzerlöse im **Segment Mobile Systems** beliefen sich in den ersten drei Monaten zum 30. März 2012 auf 132,1 Millionen US\$ (Q1-2011: 68,5 Millionen US\$), dies entspricht 79,4 % (Q1-2011: 69,6%) der Umsatzerlöse. Der Anstieg in diesem Segment ist im Wesentlichen wieder auf den Erfolg unseres wachsenden Sortiments an hochintegrierten Power-Management-Lösungen für mobile Mediengeräte wie portable Mediaplayer, Smartphones und Tablet-PCs zurückzuführen.

Der operative Gewinn im **Mobile Systems Segment** stieg von 9,2 Millionen US\$ im ersten Quartal 2011 auf 19,7 Millionen US\$ im ersten Quartal 2012.

Die Umsatzerlöse in unserem **Automobil/Industrie Segment** beliefen sich auf 10,1 Millionen US\$ im ersten Quartal 2012 (Q1-2011: 12,2 Millionen US\$). Dies entspricht 6,1 % der gesamten Umsatzerlöse (Q1-2011: 12,4 %). Das Betriebsergebnis in diesem Segment lag im ersten Quartal 2012 bei 1,6 Millionen US\$ (Q1-2011: 2,4 Millionen US\$).

Das **Connectivity Segment** stellt unsere neu erworbene Tochtergesellschaft Dialog Semiconductor B.V. („Dialog B.V.“) dar. Die Tochtergesellschaft wurde am 10. Februar 2011 erworben, folglich werden ihre Ergebnisse ab diesem Tag konsolidiert. Die Umsatzerlöse aus dem Connectivity Segment betragen im ersten Quartal 2012 24,1 Millionen US\$ oder 14,5% von den gesamten Umsatzerlösen verglichen mit 17,9 Millionen US\$ oder 18,1% im ersten Quartal 2011. Der Anstieg um 34,9% ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Connectivity Segment nur

ca. 1,5 Monate zu den Umsatzerlösen und zum Ergebnis des ersten Quartals 2011 beigetragen hat. Im ersten Quartal 2012 hat der Connectivity Segment einen operativen Verlust von 2,7 Millionen US\$ zum Konzernergebnis beigetragen verglichen mit einem operativen Gewinn von 1,5 Millionen US\$ im ersten Quartal 2011.

Wäre das Connectivity Segment für die Dauer des gesamten ersten Quartals 2011 in den Konzernabschluss einbezogen worden, dann hätten sich die Umsätze auf 26,6 Millionen US\$ belaufen. Verglichen mit dem Umsatz von 24,1 Millionen US\$ im ersten Quartal 2012 ergibt sich ein Rückgang von 2,5 Millionen US\$ welcher sich mit ca. 1,0 Millionen US\$ negativ auf das operative Ergebnis auswirkt. Des Weiteren wurde zur Anpassung an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsregeln im ersten Quartal 2011 eine Aktivierung von Gemeinkosten im Vorratsvermögen in Höhe von 0,5 Millionen US\$ gebucht. Ferner wurden dem Segment im ersten Quartal 2012 Konzernumlagen in Höhe von 1,4 Millionen US\$ zugeordnet, diese betrafen im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft sowie Managementumlagen. 0,4 Millionen US\$ dieses Betrags betreffen hierbei höhere Rückstellungen für Sozialversicherungsbeiträge für Mitarbeiter in UK im Zusammenhang mit unserem Aktienoptionsprogramm. Der Anstieg basiert auf dem gestiegenen Aktienkurs der Dialog Aktie von 12,36 € zum 31. Dezember 2011 auf 18,32 € zum 30. März 2012. Darüber hinaus fielen weitere einmalige Aufwendungen an, für den Transfer bestimmter Legacy Connectivity-Produkte in ein neues Assembly House. Nach Abschluss dieser Maßnahme, voraussichtlich in Q4-2012, werden hierdurch Kosteneinsparungen erwartet. Der bereinigte (*)

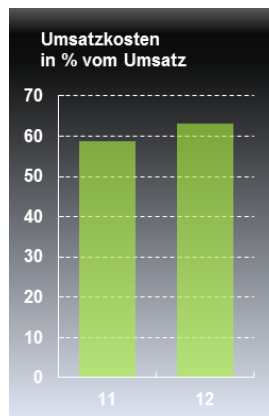
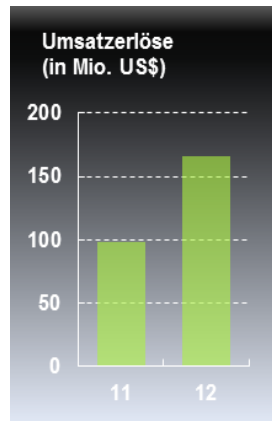
operative Verlust in Q1-2012 betrug 0,1 Millionen US\$ im Vergleich zu einem Gewinn von 2,6 Millionen in Q1-2011.

Die gesamten Umsatzerlöse beliefen sich zum 30. März 2012 auf 166,3 Millionen US\$ (Q1-2011: 98,5 Millionen US\$). Der Anstieg der Umsatzerlöse um 68,9% resultiert im Wesentlichen aus höheren Absatzzahlen im Mobile Systems Segment sowie höheren Umsatzerlösen aus dem Connectivity Segment, das im ersten Quartal der Vergleichsperiode, wie oben bereits beschrieben, nur ca. 1,5 Monate konsolidiert wurde.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich aus Materialkosten, Kosten für die ausgelagerte Produktion, Personalkosten einschließlich zurechenbarer Gemeinkosten sowie Abschreibungen auf Test- und sonstige Anlagen zusammen.

Die Umsatzkosten stiegen von 57,9 Millionen US\$ in der Vergleichsperiode um 81,3% auf 104,9 Millionen US\$ im ersten Quartal 2012 an. Der Anstieg ist korrespondierend zu der Entwicklung der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2012. In Prozent vom Umsatz stiegen die Umsatzkosten von 58,8% auf 63,1% an. Der Anstieg kann größtenteils einem geänderten Produktmix zugeordnet werden, mit zunehmend volumenstärkeren Kundenverträgen und höheren Materialkosten, vor dem Hintergrund des schwierigen supply-chain Umfeldes. Einige neue Produkte mit hohen Volumen, die im letzten Geschäftsjahr angelaufen sind weisen immer noch eine nicht optimale Produktausbeute auf, wobei Verbesserungen bereits zu verzeichnen sind.



Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Bruttomarge sank von 41,2% der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2011 auf 36,9% der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2012, was auf höhere Umsatzkosten in Prozent der Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Verglichen mit einer Marge von 36,5% in Q4 2011 hat sich die Bruttomarge in Q1-2012 um 40 Basispunkte verbessert. Wie oben bereits beschrieben ist die Marge aufgrund des veränderten Produktmix sowie höheren Materialkosten unter Druck.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich in erster Linie aus Gehältern, Reisekosten, Verkaufsprovisionen und Kosten im Zusammenhang mit Werbe- und Marketingaktivitäten zusammen. Die Vertriebskosten sind von 6,1 Millionen US\$ im ersten Quartal 2011 um 51,4% auf 9,3 Millionen US\$ im ersten Quartal 2012 angestiegen. Der Anstieg ist u.a. auf den Erwerb der Dialog B.V. zurückzuführen. Wie oben bereits beschrieben wurde die Dialog B.V. im ersten Quartal 2011 nur 1,5 Monate konsolidiert. Ohne Berücksichtigung der Kosten der Dialog B.V. betragen die Vertriebskos-

ten im ersten Quartal 2012 5,2 Millionen US\$ sowie 3,9 Millionen US\$ in der Vergleichsperiode 2011. Der Anstieg um 34,1% korrespondiert mit der angestiegenen Absatzmenge. Relativ gesehen sind die Vertriebskosten in Prozent der Umsatzerlöse von 6,1% im ersten Quartal 2011 auf 5,6% im zweiten Quartal 2012 zurückgegangen. Die bereinigten (*) Vertriebskosten in Q1-2012 betragen 4,4% der Umsatzerlöse im Vergleich zu 5,4% in Q1-2011.

Allgemeine und Verwaltungskosten

Die allgemeinen und Verwaltungskosten setzen sich in erster Linie aus Personal- und sonstigen Kosten für Personal-, Finanz- und andere Managementabteilungen. Zusätzlich sind im ersten Quartal 2012 einmalige Kosten von 3,4 Millionen US\$ für die Begebung der Wandelanleihe enthalten, siehe dazu mehr unter Anmerkung 8 zum Konzernzwischenabschluss. Hingegen waren zum 1. April 2011 einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Dialog B.V. in Höhe von 2,8 Millionen US\$ im Abschluss enthalten. Insgesamt betragen die allgemeinen und Verwaltungskosten im ersten Quartal 2012 11,2 Millionen US\$, ein Anstieg von 50,8% gegenüber den 7,4 Millionen US\$ im ersten Quartal 2011. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die allgemeinen und Verwaltungskosten von 7,5% im ersten Quartal 2011 auf 6,7% im ersten Quartal 2012 gesunken. Der absolute Anstieg von 3,8 Millionen US\$ ist u.a. auf höhere Einmalkosten im ersten Quartal 2012 sowie auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Dialog B.V. im ersten Quartal 2011 nur 1,5 Monate und in 2012 das volle Quartal konsolidiert wurde.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten betragen abzüglich oben beschriebener Einmaleffekte und abzüglich der Kosten der Dialog B.V. im ersten Quartal 2012 7,1 Millionen US\$ verglichen mit 4,2 Millionen US\$ in der Vergleichsperiode 2011. Der Anstieg beträgt 2,9 Millionen US\$ oder 69%. 1,4 Millionen US\$ dieses Anstiegs betreffen höhere Rückstellungen für Sozialversicherungsbeiträge für Mitarbeiter in UK im Zusammenhang mit unserem Aktienoptionsprogramm, basierend auf dem gestiegenen Aktienkurs der Dialog Aktie von 12,36 € zum 31. Dezember 2011 auf 18,32 € zum 30. März 2012. Der verbleibende Betrag des Anstiegs ist auf höhere Support Aufwendungen zurückzuführen, die das Wachstum der Gesellschaft widerspiegeln. Die bereinigten (*) allgemeine und Verwaltungskosten in Q1-2012 betragen 3,6% der Umsatzerlöse im Vergleich zu 4,2% in Q1-2011.

Forschungs- und Entwicklungskosten

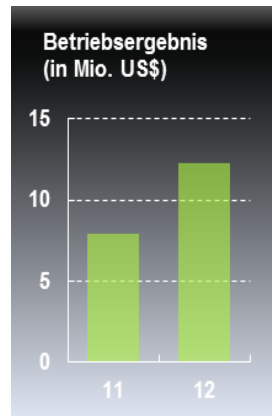
Die Forschungs- und Entwicklungskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreise, sog. „ASICs“ oder „application specific integrated circuits“, und neuer Standardprodukte, sog. „ASSPs“ oder „application specific standard products“, anfallen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten (bereinigt um Kundenzuschüsse) betragen im ersten Quartal 2012 28,6 Millionen US\$ (Q1-2011: 19,1 Millionen US\$), dies entspricht einem Anstieg von 50,1%. Der Anstieg ist im Wesentlichen die Folge des Erwerbs von Dialog B.V. und der größeren Anzahl von Mitarbeitern im Forschungs- und Entwicklungsbereich im Rahmen unserer Wachstumsstrategie. In Prozent der Umsatzerlöse sind die Forschungs- und Entwicklungskosten jedoch von 19,4% auf 17,2% in diesen Zeiträumen zurückgegangen.

Ohne Berücksichtigung des Effekts aus dem Erwerb von Dialog B.V. (Einbeziehung von 1,5 Monaten im ersten Quartal 2011 im Vergleich zu 3 Monaten im ersten Quartal 2012) hätten die Forschungs- und Entwick-

lungskosten im ersten Quartal 2012 22,4 Millionen US\$ oder 20,0 % der Umsatzerlöse im Vergleich zu 16,2 Millionen US\$ oder 16,5 % im ersten Quartal 2011 betragen. Die bereinigten (*) Forschungs- und Entwicklungskosten in Q1-2012 betragen 16,3% der Umsatzerlöse im Vergleich zu 17,9% in Q1-2011.

Betriebsergebnis

Wir weisen im ersten Quartal 2012 ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 12,3 Millionen US\$ aus (Q1-2011: 8,0 Millionen US\$). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf eine breitere Umsatzbasis in 2012, insbesondere aus unserem Mobile Systems Segment, zurückzuführen. Das bereinigte (*) Betriebsergebnis in Q1-2012 betrug 13,0% der Umsatzerlöse im Vergleich zu 14,0% in Q1-2011.



Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Im ersten Quartal 2012 beliefen sich Zinserträge und sonstige Finanzerträge aus den Investments des Unternehmens (im Wesentlichen kurzfristige Einlagen) auf 99 Tausend US\$ (Q1-2011: 282 Tausend US\$). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den durchschnittlich geringeren Bestand an Zahlungsmitteln während des Quartals, niedrigeren Zinssätzen sowie einem höheren Bestand an unverzinslicher Liquidität aus der Factoringvereinbarung zurückzuführen.

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

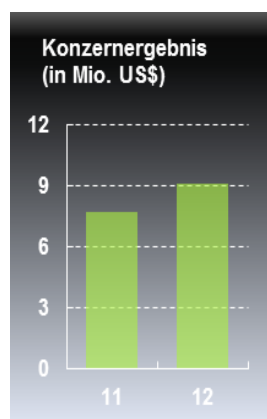
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungsleasingverträgen, Mietkaufverträgen sowie der Factoring-Vereinbarung der Gruppe. Die Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen betragen im ersten Quartal 2012 43 Tausend US\$ (Q1-2011: 34 Tausend US\$).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im ersten Quartal 2012 wurde ein Netto-Steueraufwand von 3,4 Millionen US\$ erfasst (Q1-2011: 0,9 Millionen US\$). Der Betrag im ersten Quartal 2012 umfasst laufende Steueraufwendungen in Höhe von 2,3 Millionen US\$ (Q1-2011: 1,3 Millionen US\$) und Aufwendungen für latente Steuern in Höhe von 1,1 Millionen US\$ (Q1-2011: Ertrag i.H.v. 0,4 Millionen US\$), welche hauptsächlich aus dem erstmaligen Ansatz bisher nicht angesetzter latenter Steueransprüche resultieren. Der Steueraufwand wird aufgrund des Verbrauchs der Verlustvorträge positiv beeinflusst. Die laufenden Steueraufwendungen resultieren hauptsächlich aus der Mindestbesteuerung.

Konzernergebnis

Aus den oben beschriebenen Gründen berichten wir ein Konzernergebnis in Höhe von 9,1 Millionen US\$ (Q1-2011: 7,7 Millionen US\$).



Das Ergebnis je Aktie (unverwässert) betrug im ersten Quartal 2012 0,14 US\$ (Q1-2010: 0,12 US\$) während das Ergebnis je Aktie (verwässert) 0,13 US\$ (Q1-2011: 0,12 US\$) betrug.

Finanzlage

Zahlungsflüsse

Der **Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** betrug im ersten Quartal 2012 30,8 Millionen US\$ (Q1-2011: 20,7 Millionen US\$). Der Mittelzufluss im ersten Quartal 2012 resultierte mit 22,9 Millionen US\$ insbesondere aus dem positiven operativen Ergebnis (bereinigt um Abschreibungen und andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen) und mit 12,9 Millionen US\$ aus der Reduktion des Working Capitals (ohne Zahlungsmittel). Dieser Mittelzufluss wurde teilweise durch Mittelabflüsse für Ertragsteuern in Höhe von 5,1 Millionen US\$ kompensiert.

Im ersten Quartal 2012 betrug der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** 10,5 Millionen US\$ (Q1-2011: 82,5 Millionen US\$). Der Mittelabfluss betraf mit 7,9 Millionen US\$ (Q1-2011: 3,8 Millionen US\$) den Erwerb von Werkzeugen, Laborausstattungen, Probecards, Loadboards und den Kauf von sonstigen hoch entwickelten Testequipment, mit 1,7 Millionen US\$ (Q1-2011: 1,2 Millionen US\$) den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten sowie mit 1,0 Millionen US\$ (Q1-2011: 1,1 Millionen US\$) Zahlungen, die im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten stehen. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betraf in 2011 mit 76,2 Millionen US\$ zum Größten Teil die Akquisition von Dialog B.V..

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** betrug in 2012 2,2 Millionen US\$ (Q1-2011: 10,8 Millionen US\$). Der Mittelzufluss in Q1-2012 betrifft ausschließlich Erlöse aus dem Verkauf von Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms (Q1-2011: 0,8 Millionen US\$). Im ersten Quartal 2011 sind außerdem Mittel i.H.v. 10,0 Millionen US\$ im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme einer Kreditlinie zugeflossen.

Liquidität

Zum 30. März 2012 wiesen wir Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 136,3 Millionen US\$ aus (31. Dezember 2011: 113,6 Millionen US\$). Unser Nettoumlaufvermögen (definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten („Working Capital“)) betrug 165,2 Millionen US\$ (31. Dezember 2011: 150,8 Millionen US\$).

Zum 30. März 2012 hatten wir keine langfristigen Verbindlichkeiten (31. Dezember 2011: null).

Soweit notwendig, können wir eine revolving Mehrwährungs-Kreditlinie mit 3 Jahren Laufzeit (2010-2013) im Volumen von 10 Millionen £ zu einem Zinssatz von LIBOR + 150 BP und eine revolving Kreditlinie mit ebenfalls 3 Jahren Laufzeit (2011-2014) über 35,0 Millionen US\$ zu einem Zinssatz von LIBOR + 140 BP in Anspruch nehmen. Zum 30. März 2012 sowie 31. Dezember 2011 waren diese Kreditlinien ungenutzt. Ferner unterhalten wir zwei Factoring-Vereinbarungen, die der Gesellschaft zusätzliche liquide Mittel in Höhe von bis zu 42,0 Millionen US\$ zur Verfügung stellen. Wir gehen daher davon aus, dass die vorhandenen Finanzierungsquellen ausreichen, um kurz- bis mittelfristig den Bedarf an Working Capital abzudecken.

Die finanzielle Entwicklung von Dialog Semiconductor im ersten Quartal 2011 und 2010 wird im Folgenden zusammengefasst:

US\$000	IFRS	Q1 2012 Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS (**)	Q1 2011 Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	166.348	-	166.348	98.478	-	98.478
Umsatzkosten	(104.902)	(556)	(104.346)	(57.863)	(385)	(57.478)
Bruttoergebnis vom Umsatz	61.446	(556)	62.002	40.615	(385)	41.000
Vertriebskosten	(9.289)	(1.929)	(7.360)	(6.134)	(701)	(5.433)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(11.215)	(5.289)	(5.926)	(7.435)	(3.303)	(4.132)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(28.639)	(1.471)	(27.168)	(19.084)	(1.483)	(17.601)
Betriebsergebnis	12.303	(9.245)	21.548	7.962	(5.872)	13.834
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	99	-	99	282	-	282
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(43)	-	(43)	(34)	-	(34)
Währungsergebnis	159	-	159	353	-	353
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.518	(9.245)	21.763	8.563	(5.872)	14.435
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.380)	-	(3.380)	(901)	-	(901)
Konzernergebnis	9.138	(9.245)	18.383	7.662	(5.872)	13.534
Ergebnis je Aktie in US \$						
Unverwässert	0,14	(0,14)	0,29	0,12	(0,10)	0,22
Verwässert	0,13	(0,14)	0,27	0,12	(0,09)	0,20
EBITDA (**)	19.943	(7.150)	27.093	12.453	(4.796)	17.249

*) Die bereinigten Ergebnisse des ersten Quartals 2012 basieren auf den IFRS-Zahlen und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme sowie damit zusammenhängenden Kosten für Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von insgesamt 3,7 Millionen US\$. Des Weiteren sind Aufwendungen in Höhe von 3,4 Millionen US\$ für die Platzierung der Wandelanleihe (siehe dazu mehr unter Anmerkung 8 zum Konzernzwischenabschluss Q1-2012) hierin nicht enthalten. Keine Einbeziehung finden auch 1,5 Millionen US\$ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Dialog B.V. stehen sowie 0,6 Millionen US\$ Abschreibungen auf zuvor aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten für Produkte der Dialog B.V., die am Ende des Produktlebenszyklus stehen.

Die bereinigten Ergebnisse des ersten Quartals 2011 basieren auf den IFRS-Zahlen und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme sowie damit zusammenhängenden Kosten für Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von insgesamt 2,0 Millionen US\$. Des Weiteren sind Einmal Aufwendungen in Höhe von 2,8 Millionen US\$, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Dialog B.V. stehen, nicht enthalten. Keine Einbeziehung finden auch 0,8 Millionen US\$ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Dialog B.V. stehen sowie 0,3 Millionen US\$ Abschreibungen auf zuvor aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten für Produkte der Dialog B.V., die am Ende des Produktlebenszyklus stehen.

Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen.

(**) Das EBITDA ist als operatives Ergebnis nach Abzug der Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (Q1 2012: 2,7 Millionen US\$, Q1 2011: 1,7 Millionen US\$), der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (Q1 2012: 4,7 Mio. US\$, Q1 2011: 2,7 Millionen US\$) und der Verluste aus Veräußerungen sowie der Wertberichtigung des Anlagevermögens (Q1 2012: 0,2 Millionen US\$ Q1 2011: 0,1 Millionen US\$) definiert.

***) Anpassung der Kaufpreisallokation, wir verweisen auf die Angabe Nr. 1 des Anhangs zum Q1-2012 Zwischenabschluss

Bilanz

	Zum 30. März 2012 000US\$	Zum 31. Dezember 2011 000US\$	Veränderung 000US\$	%
Aktiva				
Zahlungsmittel	136.344	113.590	22.754	20,0
sonstiges Umlaufvermögen	131.647	117.685	13.962	11,9
Umlaufvermögen	267.991	231.275	36.716	15,9
Sachanlagen	33.584	28.404	5.180	18,2
Goodwill	27.358	27.358	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	36.676	38.361	(1.685)	(4,4)
Sonstiges Anlagevermögen	1.512	1.684	(172)	(10)
Aktive latente Steuern	16.692	17.382	(690)	(4,0)
Anlagevermögen	115.822	113.189	2.633	2,3
Summe Aktiva	383.813	344.464	39.349	11,4
Passiva				
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	102.775	80.440	22.335	27,8
Langfristige Verbindlichkeiten	1.141	909	232	25,5
Eigenkapital	279.897	263.115	16.782	6,4
Summe Passiva	383.813	344.464	39.349	11,4

Zum 30. März 2012 betrug die Bilanzsumme 383,8 Millionen US\$ (31. Dezember 2011: 344,5 Millionen US\$). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 20,0% oder 22,8 Millionen US\$ auf 136,3 Millionen US\$ angestiegen (31. Dezember 2011: 113,6 Millionen US\$). Dieser Anstieg ist in erster Linie auf Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft zurückzuführen. Dieser wurde jedoch teilweise mit Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit kompensiert. Das sonstige Umlaufvermögen ist von 117,7 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2011 um 14,0 Millionen US\$ auf 131,6 Millionen US\$ zum 30. März 2012 angestiegen. Der Anstieg um 11,9% ist im Wesentlichen auf die für das weitere Wachstum notwendigen höheren Vorratsbestände zurückzuführen.

Das Anlagevermögen ist nur leicht angestiegen, da die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen in Höhe von

10,6 Millionen US\$ größtenteils durch die laufenden Abschreibungen in Höhe von 7,4 Millionen US\$ kompensiert wurden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen saldiert um 22,3 Millionen US\$ an, davon sind 27,9 Millionen US\$ kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche im Zusammenhang mit dem Anstieg der Vorratsbestände stehen.

Das Eigenkapital stieg auf 279,9 Millionen US\$ (263,1 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2011). Der Anstieg ist hauptsächlich die Folge des positiven Konzernergebnisses (bereinigt um Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen). Die Eigenkapitalquote beträgt 72,9% (76,4% zum 31. Dezember 2011).

Weitere Informationen

Mitglieder des Managements und des Board of Directors

Management

Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Andrew Austin, Vice President, Sales; Mohamed Djadoudi, Vice President Global Manufacturing Operations and Quality; Gary Duncan, Vice-President, Engineering; Christophe Chene, Vice President, Asia; Dr. Asmund Tielens, Vice President and General Manager Connectivity, Automotive and Industrial Group; Udo Kratz, Senior Vice President, General Manager Mobile Systems Business Group; Martin Powell, Vice President, Human Resources; Jean-Michel Richard, CFO, Vice President Finance; Mark Tyndall, Vice President Business Development and Corporate Strategy.

Board of Directors

Gregorio Reyes, Chairman; Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Chris Burke, Aidan Hughes; John McMonigall; Russ Shaw; Peter Tan; Peter Weber.

Risiken, Risikomanagement und Chancen

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2011 – Abschnitt 2 – beschrieben. Im ersten Quartal 2012 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Stellungnahme des CEO und CFO

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen

und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

2. Mai 2012

Dr. Jalal Bagherli
CEO

Jean-Michel Richard
CFO, Vice President Finance

Konzernzwischenabschluss und Anhang

Konzernbilanz (ungeprüft)

Zum 30. März 2012

	Anmerkung	Zum 30. März 2012 000US\$	Zum 31. Dezember 2011 000US\$
Aktiva			
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen		136.344	113.590
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen		41.534	46.729
Vorräte	4	80.711	62.637
Ertragsteuererstattungsansprüche		59	58
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		483	25
Sonstige Vermögensgegenstände		8.860	8.236
Umlaufvermögen		267.991	231.275
Sachanlagen	5	33.584	28.404
Geschäfts- oder Firmenwert		27.358	27.358
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1	36.676	38.361
Ausleihungen		1.264	1.445
Ertragsteuererstattungsansprüche		248	239
Aktive latente Steuern		16.692	17.382
Anlagevermögen		115.822	113.189
Summe Aktiva		383.813	344.464
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		78.342	50.457
Andere Finanzverbindlichkeiten		3.267	7.213
Rückstellungen		1.100	1.040
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		2.425	5.178
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		17.641	16.552
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		102.775	80.440
Rückstellungen		571	536
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		570	373
Langfristige Verbindlichkeiten		1.141	909
Gezeichnetes Kapital		12.852	12.380
Kapitalrücklage		207.934	203.911
Gewinnrücklagen		68.885	58.233
Sonstige Rücklagen		(3.574)	(8.251)
Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan		(6.200)	(3.158)
Eigenkapital		279.897	263.115
Summe Passiva		383.813	344.464

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2012

	Anmerkung	1. Januar bis 30. März 2012	1. Januar bis 1. April 2011 Angepasst ¹⁾
		US\$000	US\$000
Umsatzerlöse	2	166.348	98.478
Umsatzkosten	1	(104.902)	(57.863)
Bruttoergebnis vom Umsatz		61.446	40.615
Vertriebskosten	1	(9.289)	(6.134)
Allgemeine und Verwaltungskosten		(11.215)	(7.435)
Forschungs- und Entwicklungskosten	1	(28.639)	(19.084)
Betriebsergebnis	2	12.303	7.962
Zinserträge		99	282
Zinsaufwendungen		(43)	(34)
Währungsergebnis		159	353
Ergebnis vor Ertragsteuern		12.518	8.563
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(3.380)	(901)
Konzernergebnis		9.138	7.662
		2012	2011
Ergebnis je Aktie in US \$			
Unverwässert		0,14	0,12
Verwässert		0,13	0,12
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)			
Unverwässert		63.970	61.470
Verwässert		68.239	66.520

¹⁾ Wir verweisen auf die Angabe Nr. 1 (Anpassung der Kaufpreisallokation) des Konzernanhangs

Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2012

	1. Januar bis 30. März 2012	1. Januar bis 1. April 2011 Angepasst ¹⁾
	000US\$	000US\$
Konzernergebnis	9.138	7.662
Währungsumrechnungsdifferenzen bei Auslandsgeschäften	(67)	(316)
Cash Flow Sicherungsgeschäfte	4.350	2.880
Auf übriges comprehensive income entfallende Steuern	394	211
Übriges comprehensive income	4.677	2.775
Comprehensive income, gesamt	13.815	10.437

¹⁾ Wir verweisen auf die Anmerkung Nr. 1 (Anpassung der Kaufpreisallokation) des Konzernanhangs

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2012

	Anmerkung	1. Januar bis 30. März 2012	1. Januar bis 1. April 2011 Angepasst ¹⁾
		000US\$	000US\$
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Konzernergebnis	1	9.138	7.662
Überleitung vom Konzernergebnis auf den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Zinsergebnis		(56)	(248)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.380	901
Abschreibungen auf Vorräte		1.277	827
Abschreibungen auf Sachanlagen		2.723	1.712
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1	4.716	2.657
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen und andere Finanzanlagen		201	122
Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktienoptionen		1.514	1.356
Veränderungen des Umlaufvermögens und kurzfristiger Verbindlichkeiten:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere Forderungen und Factoring		5.195	(1.538)
Vorräte		(19.351)	(4.186)
Rechnungsabgrenzungsposten		(782)	(1.122)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27.818	1.681
Rückstellungen		78	(357)
Sonstige Aktiva und Passiva		(63)	(809)
Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft		35.788	8.658
Gezahlte Zinsen			
Gezahlte Zinsen		–	(6)
Erhaltene Zinsen		88	273
Gezahlte Steuern		(5.075)	(1.295)
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		30.801	7.630
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:			
Erwerb von Sachanlagen		(7.872)	(3.779)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen		(1.749)	(1.238)
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten		(988)	(1.085)
Veräußerung (Erwerb) von Finanzanlagen		143	(227)
Erwerb von SiTel Semiconductor B.V.		–	(76.181)
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		(10.466)	(82.510)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
Kauf von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan		–	–
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan		2.231	817
Finanzielle Verbindlichkeiten		–	10.000
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		2.231	10.817
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit		22.566	(64.063)
Einfluss von Wechselkursänderungen		188	164
Veränderung der Zahlungsmittel		22.754	(63.899)
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		113.590	158.200
Zahlungsmittel am Ende der Periode		136.344	94.301

¹⁾ Wir verweisen auf die Anmerkung Nr. 1 (Anpassung der Kaufpreisallokation) des Konzernanhangs

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2012

	Gezeichnetes Kapital 000US\$	Kapitalrücklage 000US\$	Gewinn-Rücklagen 000US\$	Sonstige Rücklagen		Aktien für Mitarbeiter Aktienoptionsplan 000US\$	Gesamt 000US\$
				Währungsdifferenzen 000US\$	Hedges 000US\$		
Stand zum 31. Dezember 2010 / 1. Januar 2011	12.380	202.416	(3.961)	(1.717)	69	(3.915)	205.272
Comprehensive Income, gesamt	–	–	7.662	(105)	2.880	–	10.437
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter- Aktienoptionsplan	–	387	–	–	–	430	817
Aufwand für Mitarbeiter- Aktienoptionen	–	–	1.356	–	–	–	1.356
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	–	387	9.018	(105)	2.880	430	12.610
Stand zum 1. April 2011 Angepasst ¹⁾	12.380	202.803	5.057	(1.822)	2.949	(3.485)	217.882
Stand zum 31. Dezember 2011 / 1. Januar 2012	12.380	203.911	58.233	(1.879)	(6.372)	(3.158)	263.115
Comprehensive Income, gesamt	–	–	9.138	96	4.581	–	13.815
Kapitalerhöhung - für Mitarbeiteraktienoption splan (brutto)	472	2.680	–	–	–	(3.152)	–
Kosten aus der Begebung der Wandelanleihe	–	(781)	–	–	–	–	(781)
Kosten der Kapitalerhöhung - für Mitarbeiteraktienoption splan	–	(19)	–	–	–	–	(19)
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter- Aktienoptionsplan	–	2.143	–	–	–	110	2.253
Aufwand für Mitarbeiter- Aktienoptionen	–	–	1.514	–	–	–	1.514
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	472	4.023	10.652	96	4.581	(3.042)	16.782
Stand zum 30. März 2012	12.852	207.934	68.885	(1.783)	(1.791)	(6.200)	279.897

¹⁾ Wir verweisen auf die Anmerkung Nr. 1 (Anpassung der Kaufpreisallokation) des Konzernanhangs

Konzernanhang (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2012

1. Allgemeines

Name und Sitz der Gesellschaft

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katharine's Way
London E1W 1AA
Vereinigtes Königreich

Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte und nicht geprüfte Übersetzung des englischen Berichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens www.dialog-semiconductor.de erhältlich ist.

Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor entwickelt hoch integrierte Mixed-Signal-Schaltungen (ICs), die für den Einsatz in tragbaren, energieeffizienten Anwendungen für drahtlose Kommunikation im Nahbereich, Display, Beleuchtungen sowie für Anwendungen im Automobilssektor optimiert sind. Das Unternehmen bietet den Kunden einen flexiblen und dynamischen Produkt-Support, Weltklasse-Innovationen sowie die Gewissheit, einen etablierten Geschäftspartner an ihrer Seite zu haben.

Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht das energieeffiziente Powermanagement von Systemen und nun auch die kürzlich erworbenen drahtlosen Nahbereichs- und VoIP-Technologien, für die Dialog umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der schnellen Entwicklung integrierter Schaltungen für Handheld-Produkte inklusive Smartphones, Tablet PCs, digitale Schnurlostelefone sowie Anwendungen im Bereich Gaming mitbringt.

Dialogs Prozessor-Companionchips tragen wesentlich zur Leistungssteigerung von Handheld-Produkten im Sinne einer optimierten Akkulaufzeit und zum Multimedia-Erlebnis der Endabnehmer bei. Bei der Zusammenarbeit mit seinen Weltklassepartnern in der Produktion setzt Dialog auf das 'Fabless'-Geschäftsmodell.

Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor plc befindet sich bei Stuttgart mit einer weltweiten Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie Marketingorganisation. 2011 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von circa 527 Mio. US-Dollar und war eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Zum 31. März 2012 beschäftigt Das Unternehmen ca. 664 Mitarbeiter und ist an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) innerhalb des TecDax gelistet.

Aufstellungsgrundsätze

Dieser Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den IFRS sowie den anzuwendenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 hat das Management für diesen Abschluss einen verkürzten Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gewählt.

Der Zwischenabschluss wird, wenn nicht anders angegeben, in US\$ gezeigt. Mit Ausnahme der als „zur Veräußerung verfügbar“ behandelten und der derivativen finanziellen Vermögenswerte, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet werden, werden Vermögenswerte und Schulden auf Basis historischer Kosten ausgewiesen. Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 angewandt wurden.

Wir verweisen auf Anmerkung 2 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 für die bei der Berichterstattung verwendeten Bilanzierungsmethoden.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Das Ergebnis in den ersten drei Monaten 2012 ist nicht notwendigerweise ein Indikator für das erwartete Ergebnis im gesamten Geschäftsjahr 2012.

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Solche Schätzungen haben beispielsweise einen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens und der zur Veräußerung gehaltenen Anlagegegenstände, der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern und Vorräte sowie die Beurteilung des Marktwertes der Aktienoptionen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Anpassung der Kaufpreisallokation

Am 10. Februar 2011 hat die Dialog Semiconductor Plc 100% der Anteile an der SiTel Semiconductor B.V. (jetzt Dialog Semiconductor B.V.) einem führenden Anbieter drahtloser Nahbereichs-, digitaler Kommunikations- und VoIP Technologie. SiTel Semiconductor B.V. ist in Niederlande eingetragen und verfügt dort über den Hauptsitz. Die Gesellschaft war zum Zeitpunkt der Übernahme nicht an der Börse gelistet.

Basierend auf der Tatsache, dass die Akquisition zum Ende des ersten Quartals 2011 stattgefunden hat, war es nicht möglich die Anforderungen des IFRS 3 (R) vollständig nachzukommen, da die bilanzielle Berücksichtigung der Akquisition mit der einhergehenden Kaufpreisallokation nicht finalisiert waren. Eine abschließende Beurteilung der bilanziellen Behandlung wurde im Laufe des Jahres 2011 vorgenommen. Aus diesem Grund basiert der erste veröffentlichte Quartalsabschluss 2011 auf den vorläufigen Ergebnissen der Kaufpreisallokation. Nach der abschließenden Beurteilung der Kaufpreisallokation hat sich ein Anpassungsbedarf der im ersten Quartalsabschluss ausgewiesenen Buchwerte ergeben. Die Anpassungen wurden retropektiv vorgenommen und sind in nachfolgender Übersicht dargestellt:

	1. Januar bis 1. April 2011 wie ursprünglich berichtet 000US\$	PPA Anpassung 000US\$	1. Januar bis 1. April 2011 angepasst 000US\$
Umsatzerlöse	98.478	–	98.478
Umsatzkosten	(58.432)	569	(57.863)
Bruttoergebnis vom Umsatz	40.046	569	40.615
Vertriebskosten	(5.358)	(776)	(6.134)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(7.435)	–	(7.435)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(19.007)	(77)	(19.084)
Betriebsergebnis	8.246	(284)	7.962
Zinserträge	282	–	282
Zinsaufwendungen	(34)	–	(34)
Währungsergebnis	353	–	353
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.847	(284)	8.563
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(901)	–	(901)
Konzernergebnis	7.946	(284)	7.662

	Zum 1. April 2011 wie ursprünglich berichtet 000US\$	PPA Anpassung 000US\$	Zum 1. April 2011 angepasst 000US\$
Geschäfts- oder Firmenwert	47.058	(19.700)	27.358
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	23.958	19.416	43.374

2. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der operativen Segmente der Gruppe. Das primäre Segmentberichtsformat ergibt sich aus den Geschäftssegmenten, die auf den Hauptabsatzmärkten der Gruppe basieren.

a) Geschäftssegmente

Dialog hat die interne Organisationsstruktur geändert, was eine Anpassung der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente zur Folge hatte, siehe Erläuterung weiter unten. Nach dieser Anpassung werden folgende Segmente berichtet:

Mobile Systems

Dieses Geschäftssegment beinhaltet unsere Power Management und Audio Chips, welche eigens für die Bedürfnisse des Marktes für Wireless Systeme sowie eine Bandbreite von fortgeschrittenen Treibertechnologien von PMOLEDs über Electronic Paper zu MEMS Displays. Dieses Segment wurde im ersten Quartal 2012 neu geschaffen und beinhaltet unsere ehemaligen Audio & Power Management sowie Display Systems Segmente. Weitere Hinweise hierzu werden weiter unten gegeben.

Automotive and Industrial

Im Automobil und Industrie Segment werden unsere Produkte im Bereich Sicherheit, Management und Kontrolle von elektronischen Systemen in Fahrzeugen sowie für Industriefanwendungen eingesetzt.

Connectivity

Das Connectivity Segment umfasst das operative Segment unserer neu erworbenen Tochtergesellschaft SiTel Semiconductor B.V. jetzt Dialog Semiconductor B.V. („Dialog B.V.“). Dialog B.V. wurde am 10. Februar 2011 erworben, folglich werden die Ergebnisse ab diesem Tag konsolidiert. Die Aktivitäten dieses Segments beinhalten „short-range wireless“, „digital cordless“ sowie VoIP Technologien.

	1. Januar bis 30. März 2012				Gesamt 000US\$	1. Januar bis 1. April 2011				Gesamt 000US\$
	Audio & Power Management 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Überleitung 000US\$		Audio & Power Management 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Überleitung 000US\$	
Umsatzerlöse ¹⁾	132.143	10.117	24.088	-	166.348	68.532	12.175	17.850	(79)	98.478
Betriebsergebnis	19.743	1.557	(2.697)	(6.300)	12.303	9.163	2.406	1.485	(5.092)	7.962

1) Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Mitarbeiterzahlen verteilt

Änderung der Segmentstruktur

Aufgrund der Übernahme von der Dialog B.V. in 2011, einem führenden Anbieter drahtloser Nahbereichs-, digitaler Kommunikations- und VoIP Technologie, wurde eine Anpassung der Segmentberichterstattung eingeleitet. Die erste Änderung war die Einführung des Connectivity Segments bereits im ersten Quartal 2011 mit dem Ziel die Aktivitäten der früheren SiTel darzustellen. Während des ersten Quartals 2012 wurde eine Analyse der Aktivitäten im Display Bereich durchgeführt.

Eine geringe Nachfrage nach unseren Display Produkten in den letzten zwei Jahren mit daraus resultierenden niedrigen Umsatzerlösen veranlasste das Unternehmen dazu, seine sowieso begrenzten Forschungs- und Entwicklungskapazitäten weg von den Display Produkten hin zu Produkten mit einer höheren Priorität zu verlagern. Aufgrund hoher Synergien bzgl. der Märkte und der Kunden im Bereich mobiler Endprodukte, d.h. der Märkte und der Kunden für unsere Audio und Powermanagement Produkte sowie unsere Display Produkte, hat das Unternehmen beschlossen die Marketing- und Verkaufsaktivitäten dieser Bereiche zusammen zu legen. Als Konsequenz wurden auch die früheren Berichtssegmente Audio & Powermanagement und Display Systems Segment zu dem neuen Segment Mobile Systems Business Group zusammengelegt.

Die Gesellschaft hatte bereits mitgeteilt, dass solange keine weiteren R&D Kapazitäten in die nächste Generation der Display Produkte investiert werden, bis bei den Endkunden in Asien eine Anpassung an diese Technologie und deren Investment in die erforderliche Produktionskapazität für Glas Display Module zu erkennen ist. Diese Entscheidung führte bereits zu einem reduzierten operativen Verlust für das ehemalige Display Segment in Q1-2012 verglichen mit Q1-2011. Trotz dieser Entscheidung ist das Unternehmen weiterhin im Gespräch mit Tier 1-OEMs und Herstellern von Modul-Displays, um deren Anpassung an diese Technologie und ihr Investment in die erforderliche Produktionskapazität zu erreichen.

Die folgende Tabelle zeigt die früheren Audio und Power Management sowie Display Segmente, die zum Mobile Systems zusammengefasst wurden:

	1. Januar bis 30. März 2012			1. Januar bis 1. April 2011		
	Audio & Power Management	Display Systeme	Mobile Systems	Audio & Power Management	Display Systeme	Mobile Systems
	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$	000US\$
Umsatzerlöse ¹⁾	131.831	312	132.143	68.226	306	68.532
Betriebsergebnis	21.020	(1.277)	19.743	11.446	(2.282)	9.164

1) Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Mitarbeiterzahlen verteilt

b) Geografische Informationen

	1. Januar bis 30. März 2012 000US\$	1. Januar bis 1. April 2011 000US\$
Umsatzerlöse		
Vereinigtes Königreich	506	497
Übriges Europa	20.033	18.006
China	124.213	58.346
Übriges Asien	19.465	15.411
Übrige Länder	2.131	6.218
Summe Umsatzerlöse	166.348	98.478

	Zum 31. Dezember 2011 000US\$	Zum 31. Dezember 2011 000US\$
Aktiva		
Deutschland	279.100	236.561
Japan	2.611	2.925
Großbritannien	11.101	8.052
Niederlande	88.598	93.763
Sonstige	2.403	3.163
Summe Aktiva	383.813	344.464

Die Umsatzerlöse werden nach dem Bestimmungslandprinzip zugeordnet. Die Investitionen und das Segmentvermögen werden nach dem Einsatzort der Vermögenswerte zugeordnet.

3. Aktienbasierte Vergütung

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans für das erste Quartal 2012 ist wie folgt:

	2012	
	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis €
Bestand am Jahresanfang	6.160.579	5,48
Gewährt	548.593	1,99
Ausgeübt	(390.998)	4,15
Verwirkt	(15.364)	9,37
Summe am Periodenende	6.302.810	5,25
Davon ausübbar	3.445.701	2,30

Zur Verwaltung der Mitarbeiter-Aktien hat der Konzern einen Trust („Trust“) eingesetzt. Der Trust erwirbt Dialog-Aktien, um damit den Mitarbeiter-Aktienoptions-Plan bedienen zu können. Zum 30. März 2012 hat der Trust 3,875,994 Aktien gehalten.

4. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 30. März 2012 000US\$	Zum 31. Dezember 2011 000US\$
Rohstoffe	11.765	4.031
Unfertige Erzeugnisse	28.359	22.496
Fertige Erzeugnisse	40.587	36.110
	80.711	62.637

5. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus Testanlagen, Mietereinbauten, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anzahlungen zusammen:

	Zum 30. März 2012 000US\$	Zum 31. Dezember 2011 000US\$
Anschaffungskosten	126.216	118.274
Kumulierte Abschreibungen	92.631	89.871
Buchwerte	33.585	28.403

Zum 30. März 2012 bestanden Bestellverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe von 17.236.000US\$.

6. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus Lizenzen, Patenten und Software:

	Zum 30. März 2012 000US\$	Zum 31. Dezember 2011 000US\$
Anschaffungskosten	74.623	71.621
Kumulierte Abschreibungen	37.946	33.260
Buchwerte	36.677	38.361

Zum 30. März 2012 bestanden Bestellverpflichtungen für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 2.651.000US\$.

Zusätzlich dazu besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 400.000 US\$ im Zusammenhang mit dem Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese Verbindlichkeit ist ungewiss und hängt ab vom Erreichen bestimmter Meilensteine, wobei davon das Eintreten in den nächsten 12 Monaten nicht erwartet wird.

7. Beziehung zu nahestehenden Personen

Wie in Anmerkung 25 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 beschrieben, bestehen die nahestehenden Personen der Gesellschaft aus sieben Non-Executive Mitgliedern des Board of Directors sowie neun Mitgliedern des Executive Management. Die Gruppe der nahestehenden Personen hat sich im ersten Quartal 2011 nicht verändert. Die Beziehungen zu diesen nahestehenden Personen betreffen ausschließlich ihre Vergütung, welche sich im Vergleich zu 2011 nicht wesentlich verändert hat.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 8. März 2012 hat die Gesellschaft die Platzierung einer Wandelanleihe über 201 Millionen US\$, fällig in 2017, bekannt gegeben. Die Wandelschuldverschreibungen sind mit Wandlungsrecht in Stammaktien der Dialog Semiconductor Plc ausgestattet. Die Wandelanleihen werden zu 100% des Nennwerts ausgegeben und haben einen Zinskupon von 1,00%, welcher halbjährlich und nachschüssig zahlbar ist. Der Wandlungspreis betrug 29,5717 US\$ bzw. 22,367 €. Wenn die Wandelanleihe während der Laufzeit von 5 Jahren nicht gewandelt oder eingelöst wird, erfolgt die Einlösung nach 5 Jahren ab dem Tag der Ausgabe. Die Gesellschaft behält sich das Recht vor mit Ablauf von drei Jahren nach dem Tag der Ausgabe bis zum Fälligkeitszeitpunkt die Wandelanleihe zurückzukaufen. Die Call Option seitens der Gesellschaft kann ausgeübt werden, wenn der Aktienkurs die Marke von 130% des Nennwertes der Wandelanleihe übersteigt. Die neu ausgegebenen Aktien, die zur Wandlung ausgegeben werden, stellen 10% des Grundkapitals von Dialog Semiconductor dar.

Die Gesellschaft beabsichtigt den eingegangenen Erlös aus der begebenen Wandelanleihe für allgemeine betriebliche Zwecke sowie mögliche Akquisitionen zu verwenden. Die Wandelanleihe wurde ausschließlich institutionellen Käufern angeboten.

Der Ausgabetag und der Tag der Platzierung der Wandelanleihe an der Luxembourg Stock Exchange war der 5. April 2012. Die Gesellschaft hat den Geldeingang aus der Begebung der Wandelanleihe am 12. April 2012 verzeichnet, demnach erfolgte die Verbuchung im zweiten Quartal 2012.

In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft im ersten Quartal 2012 eine Rückstellung für die empfangenen Dienstleistungen im Rahmen der Emission der Wandelanleihe gebildet. Die Zuführung zur Rückstellung erfolgte einerseits erfolgswirksam und andererseits erfolgsneutral über die Minderung des Eigenkapitals. Das Verhältnis entspricht dabei der Aufteilung der Anleihe in eine Verbindlichkeits- und eine Eigenkapitalkomponente. Der erfolgswirksame Betrag der zurückzustellenden Kosten beträgt 3.418,000 US\$ und ist in den Allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten. Der erfolgsneutrale Betrag der als Minderung des Eigenkapitals innerhalb der Kapitalrücklage ausgewiesen wurde beträgt 781,000 US\$.

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katherine's Way
London E1W 1AA
UK

www.dialog-semiconductor.com

